



## **Wiederinbetriebnahme der Sportbootwartestelle im Unterwasser der Schleuse Mühlendamm**

vom 12. April 2018

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin erfolgt derzeit die Instandsetzung der Uferbefestigung der Spree im Bereich des Nikolaiviertels (Spree-Oder-Wasserstraße km 17,30 – 17,55, rechtes Ufer).

Um Baufreiheit für die Baumaßnahmen zu schaffen musste die in diesem Uferabschnitt angeordnete Sportbootwartestelle der Schleuse Mühlendamm vorübergehend demontiert werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten in diesem Streckenabschnitt wurde die jetzt komplett neu ausgerüstete Sportbootwartestelle mit Saisonbeginn an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin übergeben und wieder in Betrieb genommen. Die Liegellänge wurde von 40 auf 70 m erweitert. Insgesamt hat der Bund rd. 130.000 € in die Neuausrüstung der Wartestelle investiert.

### **Hintergrundinformationen**

Die vorhandenen Uferbefestigungen der Spree im Bereich des Südufers zwischen Mühlendammbrücke und Rathausbrücke sind überwiegend während des Ausbaus der Spree für den Verkehr mit 1.000 t Schiffen in den Jahren 1936 bis 1942 entstanden und müssen zur dauerhaften Gewährleistung der Standsicherheit grundhaft instand gesetzt werden.

Dafür erfolgt der Einbau einer Vorsatzschale aus Beton für die Uferwände und einer Sohlsicherung aus Wasserbausteinen am Grund der Spree zum Schutz vor Auskolkungen. Die Vorsatzschale für die Uferwände wird im sichtbaren Bereich mit Sand- bzw. Klinkersteinen verblendet.





**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Teile der Ufereinfassung stammen noch von der alten Schleuse Mühlendamm, die im Zuge des o.g. Ausbaus rd. 100 m stromauf verlegt wurde. In diesem Bereich befindet sich auch die jetzt wieder in Betrieb genommene Sportbootwartestelle.

In dem weiter nördlich gelegenen Uferabschnitt sollen die noch laufenden Baumaßnahmen bis Jahresmitte abgeschlossen werden. Insgesamt investiert der Bund rd. 3 Mio. € in diese Baumaßnahme.

Mit ca. 36.000 geschleusten Wasserfahrzeugen pro Jahr (davon ca. 9.000 Sportboote) zählt die Berliner Mühlendamm Schleuse zu den verkehrsreichsten Schleusen an den Binnenwasserstraßen des Bundes.

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

**Newsletter** bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>